

HEUTE

Dienstag
23.
September
2008
39. Woche

Sonnenaufgang
7.15 Uhr
Sonnenuntergang
19.22 Uhr
Mondaufgang
- Uhr
Monduntergang
17.03 Uhr
267. Tag des Jahres
99 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
29.09. 07.10. 14.10. 21.10.

GUTEN MORGEN

Spekulatius

Es weihnachtet sehr. Für September schon zu sehr, wie meine Bekannte findet. Beim Einkaufen im heimischen Discounter wirken die viel zu früh aufgestellten Weihnachtsartikel einfach nur furchtbar, bemerkt sie. Allen Beteiligten werde durch die aufdringliche Ausstellung der Naschereien doch die Vorfreude auf das Fest des Jahres genommen. Hoffentlich sind die Kunden so vernünftig und kaufen diese noch nicht. Lebkuchen, Spekulatius und Stollen bei noch angenehmen Temperaturen sind schrecklich. Da hole ich mir ganz demonstrativ erstmal ein Eis. Burkhard Hoeltzenbein

Nächtliche Randalie auf Parkplatz

Verl (WB). In Verl waren in der Nacht zu Sonntag Randalierer unterwegs. Auf dem Parkplatz am Ölbachcenter an der Östervieher Straße warfen sie einige Säcke mit Blumenerde auf den Boden, an einem Imbiss schlugen sie eine Scheibe ein und brachen das Getränkelager auf. Einen Teil der daraus entwendeten Flaschen zerschlugen die Unbekannten anschließend auf dem Parkplatz. Zudem warfen die Täter Blumenkübel um und beschädigten mehrere Zäune an der Östervieher Straße. Die Polizei in Gütersloh sucht Zeugen und bittet um Hinweise unter ☎ 0 52 41/86 9-0.

Fotokamera vom Dach gerutscht

Verl (WB). Einem Mitarbeiter der Verler Zeitung ist am Samstag an der Feuerbornstraße im Bereich der Autobahnbrücke seine Fotokamera abhanden gekommen. Er hatte sie auf dem Dach seines Autos abgelegt, war kurze Zeit später losgefahren, ohne daran zu denken – und als er am Ziel ausstieg, war der Fotoapparat weg. Wer die Kamera gefunden hat, melde sich bitte in der Lokalredaktion der Verler Zeitung, ☎ (0 52 46) 93 63 20 oder 93 63 21.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht, wie auf der Sender Straße wegen der vielen parkenden Baustellenfahrzeuge kaum ein Durchkommen ist. Ähnlich auf der Bürmannstraße. Und die Paderborner Straße? Ein einziges Staugebiet! Puh, am besten aufs Fahrrad umsteigen, rät EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Nostalgie auf zwei und vier Rädern

Oldtimertreffen und Teilemarkt von der Sonne verwöhnt – Besucheransturm in Kaunitz

Von Heinz Brauers (Text und Foto)

Verl-Kaunitz (WB). Oldtimer – ob zwei- oder vierrädig – üben eine ganz besondere Faszination aus und wer solch ein altes Schätzchen sein Eigen nennt, zieht die Blicke auf sich. Am Wochenende konnten sich die Liebhaber solcher Fahrzeuge in Kaunitz satt sehen. 500 Aussteller und tausende Besucher kamen zum Oldtimer- und Teilemarkt auf dem Gelände der Ostwestfalenhalle.

Bei strahlendem Sonnenschein funkelte das Blech der liebevoll restaurierten und gepflegten Fahrzeuge, es blitzte der Chrom. Das mannigfache Angebot an Klein- und Ersatzteilen sowie das Fachliteraturangebot luden die Schau- und Kauflustigen zu vielen interessanten Benzingesprächen ein. Abgerundet wurde das breite Angebot durch Fahrzeugbekleidung, Modellautos und Spielzeug. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Imbissstände.

Seit 20 Jahren steht Ewald Lange aus Gelsenkirchen auf einem Stammplatz des weithin bekannten Marktes. Das anfangs ausschließlich aus Zubehör des Fahrzeugherstellers Simson bestehende Sortiment wurde in den vergangenen Jahren »auf alles,

was die Menschen glücklich macht«, so Ewald Lange, erweitert. Bremsenreiniger, Flugzeuge und Autos aus Holz, Dekorschwerter und vieles mehr veranlassten die Leute stehen zu bleiben.

Das größte Spektakel lieferten wie jedes Jahr die zahlreichen Oldtimer, die das schöne Wetter immer wieder zu kleinen Spritztouren in die nähere Umgebung nutzten. Ein echter Hingucker war der rote Karmann-Gia Cabrio von Udo Dreisörner aus Verl. Der Wagen wurde 1956 gebaut und dann direkt nach Schweden exportiert. 2002 konnte Dreisörner das Auto, das zu diesem Zeitpunkt ein Fahrzeugwrack war, erwerben. Ein Jahr lang suchte er nach

1200 Kilometer gefahren worden. Unter anderem rollte der Karmann 2007 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Karmann-Gia Cabrio nach Georgsmarienhütte.

Der 56er Karmann-Gia von Udo Dreisörner (30 PS, 1200 Kubikzentimeter) gehört zu den ältesten noch existierenden 14 Karmann-Gia Fahrzeugen, die 1955

öner ist Mitglied der Karmann-Gia IG Lippe. Weitere Mitglieder waren bei dem Treffen in Kaunitz ebenfalls mit ihren Wagen anwesend. Wie etwa Dirk Siebold aus Schloß Holte. Er präsentierte stolz sein Motorradoldie der Marke Rixe 150 Baujahr 1951. Eigentlich Siebold kein Motorradfreund. Da in seinem Freundeskreis jedoch einige Motorradfahrer

»Die Maschine ist heute gut in Schuss, und ich nutze jede Gelegenheit, um sie zu bewegen«, erzählte Dirk Siebold.

Für großes Entzücken unter den Besuchern sorgte der rote Flitzer von Jürgen Riecken. Der Salzkotener war mit einem ganz seltenen Stück da, das nicht nur durch seine knallrote Farbe ins Auge stach, sondern auch durch seine geringe »Größe«. Der Name sagte alles: »Victoria Spatz« heißt der kleine Oldie, der bei den Kennern für glänzende Augen sorgte. Jürgen Riecken: »Der Kleinstwagen war der erste deutsche Sportwagen. Das Besondere: Seine Karosserie ist aus Kunststoff.« Und die ist auch der Grund, warum nur 859 Fahrzeuge einst vom Band rollten. »Eine leicht brennbare Karosserie«, sagt Riecken lächelnd. Vor acht Jahren hat er den Winzling restauriert und zockelt seitdem mit zehn PS durch die Lande.

Die Veranstalterin des Oldtimer- und Teilemarktes, Christa Schalkowski aus Wuppertal, war wieder einmal rundherum zufrieden und freut sich schon jetzt auf den nächsten Oldtimer- und Teilemarkt in Kaunitz im nächsten Jahr. Auch dass es mit dem Wetter wie im Vorjahr so gut geklappt hat, freute sie besonders. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer eine Erinnerungsplakette.



der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Dreisörner, kam er ebenfalls auf den Geschmack und machte den Motorradführerschein Klasse 3 und legte sich die Rixe 150 zu. Drei Jahre stand das Krad zunächst in der Garage, bis der Schloß Holter endlich zum Werkzeugkasten griff und das gute Stück so nach und nach restaurierte und umbaute.

Klein, aber oho, und vor allem eine Rarität: Der »Victoria Spatz« von Jürgen Riecken sorgte für leuchtende Augen bei Kennern und für Entzücken bei kleinen und großen Besuchern. Nur 859 Stück wurden einst von dem kleinen Flitzer mit der Kunststoffkarosserie gebaut.

Mit 97 fängt das Leben erst an

Steffi von Wolff lässt im neuen Roman Oma nochmal durchstarten

Verl (nh). Steffi von Wolff ist bekannt für Frauenromane mit schrägen Figuren und verrückten Ideen. Und so war gute Stimmung garantiert, als die Bestsellerautorin jetzt zum vierten Mal in der Verler Bibliothek zu Gast war, im Gepäck ihr aktuelles Werk »Rostfrei«.

In dem Roman beschließt die 97-jährige Juliane, nach 80 Ehejahren ihren tyrannischen Mann Heiner zu verlassen. So beginnt eine spannende und an vielen Stellen zum Schreien komische Odyssee.

Begleitet von ihrer besten Freundin Inken, »die so schlau war, nicht vor einen Pfarrer zu treten, um ihren Stolz an einen verblödeten Landwirt wie Heiner abzugeben«, macht Juliane sich auf zum Scheidungsanwalt. Von dort geht es mit dem Fahrrad weiter nach Neumünster, in die

»große Stadt«, und schließlich mit dem Zug nach Hamburg. Dort trifft Juliane den jungen Rechtsmediziner Jason, mit dem sie bald eine enge Freundschaft verbindet.



Steffi von Wolff ließ die Helden ihres Romans lebendig werden. Foto: Natja Henkenjohann

Er lässt sie bei sich wohnen und zusammen entwickeln sie einen Plan: Juliane muss sterben. Der inszenierte Tod soll ihr die Freiheit wieder geben, die sie in ihren 97 Jahren auf dem platten Land im Norden Deutschlands eigentlich nie hatte.

Der charmante norddeutsche Dialekt und die liebenswerte, sehr ehrliche Art, mit der die Protagonistin die Dinge betrachtet, machen die Komik des Romans aus. Und Steffi von Wolff schaffte es, dass sich das Publikum in der Bibliothek fühlte wie in einem Theaterstück, indem sie Juliane, Inken, Heiner, Jason und seinen exzentrischen besten Freund »Schatzi« während ihrer Lesung sehr lebendig werden ließ.

Schon im Oktober soll das neue Buch der Bestsellerautorin fertig sein. Und wenn sie damit auf Lesereise geht, werden die Besucher der »Rostfrei«-Lesung Steffi von Wolff sicher gern zum fünften Mal in Verl willkommen heißen.

Zusammenstoß auf der Kreuzung

Eine Verletzte, zwei fahruntüchtige Autos, jede Menge Scherben und Trümmerteile sowie 4000 Euro Schaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntag gegen 20.45 Uhr in Sürenheide ereignet hat. Vom Brummelweg aus wollte ein Verler (21) mit seinem Renault (Foto) die Königsberger Straße in Richtung Thaddäusstraße überqueren, als er plötzlich von links ein Auto kommen sah. Im Kreuzungsbereich stoppte der junge Mann deshalb den Wagen. Der herannahende Audi-Fahrer (24) konnte aber nicht mehr ausweichen. Es kam zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge, bei dem die Beifahrerin (77) des Renault-Fahrers leichte Verletzungen erlitt. hr/Foto: Richter

Spielen, singen, beten: Fest unterm Kirchturm

Zwei Tage lang buntes Treiben in der katholischen Kirchengemeinde St. Anna

Verl (hr). »Komm her, freudich mit uns, tritt ein« lautete das Motto des zweitägigen Pfarrfestes der St.-Anna-Gemeinde. Ein Motto, das nicht nur einem neuen geistlichen Lied voran steht, sondern die freundliche Einladung an alle war, gut gelaunt mitzufeiern.

Und dieser Einladung folgten viele Gemeindeglieder gerne. Junge Familien mit Kleinkindern feierten am Samstag den Auftakt-Gottesdienst, dem sich ein buntes Spielfest anschloss.

»Sing and Pray« (Singe und Bete). Diesen Titel hatte der Gospelchor »S(w)inging Voices« seinem Konzert in der St.-Anna-Kirche gegeben, in dem die Sänger auch Hintergrundinformationen zu Gospels und Spirituals gaben. Mal mitreißende, mal gefühlvolle-

re Stücke wie »O happy Day«, »I've been born« oder »Oh Lord, hear my Prayer« ließen die vielen Zuhörer mitgehen. Zum Teil unterstützten Uli Burcek (Piano) und

Hans-Georg Missbrenner (Klarinette und Saxofon) die Chorlieder. Mit einer Familienmesse ging das Fest am Sonntag weiter. Die Treffs des Kinder- und Jugend-

netzwerks boten zahlreiche Spielideen. Auch alle Pfarrvereine und -gruppen hatten sich engagiert, und das Jugendorchester Verl spielte zum Frühschoppenkonzert

auf. Messdiener, St. Martin-Kindergarten und die Jugendgruppen boten Geschicklichkeitsspiele, Tänze, ein Kistenlabyrinth und andere kurzweilige Späße.



Große Fische am Haken: Verena Kerkhoff, Anneliese Kleinemeier, Alexander Hermes und Danielle Mefrouche (von links) beim Angelspiel.



Mal gefühlvoll, mal mitreißend: Der Gospelchor »S(w)inging Voices« begeisterte mit seinen Liedern das Publikum. Fotos: Richter